

CLUB-ORGAN



1910

F.C.LÄNGGASSE
BERN



Modern Leben — Modern Denken — Modern Sparen
Modern Versichern

Erkundigen Sie sich für sämtliche Versicherungsarten bei dem folgenden Spezialist:

dem Vice-Präsidenten:

Niederhäuser Walter

Länggasstrasse 48

Telefon: P. 031 23 16 67
G. 031 22 23 31

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft
Eidg. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 . Tel. 23 32 89

Dekorationen Blumenarrangements Topfpflanzen
Schnittblumen Binderei für Freud und Leid

Das Vertrauenshaus
für gute Fleisch- und Wurstwaren

Rud. **JUNKER**
METZGEREI

Telephon 23 45 56

Gewerbestrasse 18

Restaurant
Seidenhof

Salmenbräu
Erstklassige offene
und Flaschen-Weine
Restauration
zu jeder Tageszeit

E. Pauli

Zähringerstrasse 44, Tel. 23 41 02



Jmboden
BERN
UHREN - BIJOUTERIE
Neufeldstrasse 1 - Tel. 2 00 91

Neue Telefonnummer
23 00 91

FC LÄNGGASSE

Redaktion: Werner Graf, Stationsweg 4, 3145 Niederscherli. Tel. 84 11 28

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei, Habsburgstrasse 19, Bern

Vorstand

Ehrenpräsident: Sollberger Hermann
Zähringerstr. 59 Tel. P. 23 00 87

Präsident: Eichenberger René
Länggassstrasse 44 Tel. P. 23 30 82

Vize-Präsident: Niederhäuser Walter
Länggassstrasse 48 Tel. P. 23 16 67

Sekretär: Dudli Victor, Fellenbergstrasse 15
Tel. 23 90 19

Kassiererin: Niederhäuser Hedy
Gesellschaftsstr. 89 Tel. G. 42 44 52

Senioren-Obmann: Hermann Hofer
Wylstrasse 14 Tel. P. 41 79 70

Offizielle Adresse: F C Länggasse, Postfach Länggasse 12 - Postcheckkonto 30-15672

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Spielkommission

Spiko-Präsident:
Flühmann Hans, Muristrasse 9, Bern
Tel. 44 56 36

Spiko-Sekretär: Kehl Willi, Hessstrasse 42
Liebefeld, Tel. 53 17 85

Trainer: Heiniger Hansruedi, Seftigenstr. 30
Tel. P. 45 88 32 G. 25 34 22

Junioren-Obmann: Welleb Hans
Tel. G. 55 42 32

Neujahrswunsch des Präsidenten

Liebe Sportkameraden,

Die Rangstellung unserer ersten Mannschaft gibt leider keine Gelegenheit zum Jubeln. Die Gründe dafür hier zu erwähnen ist sicher nicht am Platze. Erfreulich ist, dass die Mannschaft trotzdem zueinander hält und gute Kameradschaft pflegt. Es ist also noch nicht alles verloren.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern frohe Festtage, gute Gesundheit und ein glückliches 1970. Darf ich mir auch etwas wünschen? Es ist nur ein bescheidener Wunsch und sicher erfüllbar ... dazu kostet er noch nichts. Alle Nörgeler, die noch nie etwas für den Verein gemacht haben lade ich freundlich ein, in der Retourrunde im Vorstand kräftig mitzuwirken. Ihre guten Ratschläge sollen Sie einmal uns erzählen, damit wir diese positiv anwenden können. Sollten sich zu viele melden, vergrössern wir einfach den Vorstand. Ich freue mich heute schon auf den Grossaufmarsch.

In diesem Sinne noch einmal von Herzen ... Es guets Neu's.

Euer Präsident:

René Eichenberger

Betrachtungen zur Vorrunde Saison 1969/1970

Die Vorrunde und zwei Spiele der Rückrunde sind gespielt. Unsere erste Mannschaft totalisiert nach diesen Spielen fünf Punkte, die alle aus fünf unentschiedenen Spielausgängen resultieren. Während zwölf Spielen konnten wir nie siegreich das Spielfeld verlassen. Vierundzwanzigmal musste sich unsere Verteidigung geschlagen geben; demgegenüber erzielten wir nur halb so viele Tore. Die folgende Rangliste sieht unsere Elf nicht umsonst in einer äusserst kritischen Situation:

Gruppe 1

1. Zähringia	12	9	1	2	36 : 21	19
2. Lerchenfeld	11	6	4	1	18 : 13	16
3. Köniz	12	7	2	3	23 : 14	16
4. Young Boys II	12	5	3	4	22 : 17	13
5. Victoria	11	4	3	4	13 : 13	11
6. Rapid Ostermundigen	11	5	1	5	16 : 20	11
7. Sparta	12	3	5	4	19 : 15	11
8. Roggwil	12	2	6	4	18 : 20	10
9. Kirchberg	12	2	5	5	18 : 25	9
10. Aegerten	11	2	3	6	9 : 22	7
11. Länggasse	12	—	5	7	12 : 24	5

Zu Vergleichszwecken die andere Kantonalbernerische II. Liga Rangliste vor der Winterpause:

Gruppe 2

1. Lyss	12	8	3	1	34 : 16	19
2. Lengnau	12	9	1	2	27 : 11	19
3. Bözingen 34	12	6	3	3	28 : 15	15
4. Mett	11	5	3	3	16 : 13	13
5. Alle	11	6	1	4	18 : 18	13
6. Tramelan	12	5	2	5	22 : 24	12
7. Aarberg	12	4	2	6	17 : 30	10
8. USBB	11	3	1	7	13 : 24	7
9. Aurore Biel	10	2	3	5	16 : 22	6
10. Bévilard	11	3	—	8	11 : 16	6
11. Courtemaiche	11	2	—	9	11 : 26	4

Obschon mit dieser Rangstellung nicht unvertraut, muss doch die jetzige Lage als sehr ungemütlich, wenn nicht sogar als kritisch bezeichnet werden. Von verschiedenen Seiten werden wir vielleicht nicht zu unrecht als kommende Drittligamannschaft angesehen.

Ein Spiel dauert 90 Minuten. Unzählige Male hat sich ein Spiel noch in den letzten Minuten zu Gunsten oder Ungunsten der einen oder andern Mannschaft gedreht.

In einer Saison haben wir 20 Spiele zu liefern. Warum sollte jetzt, kurz nach Halbzeit, nicht noch eine Wendung möglich sein?

Und diese Wendung wollen wir trotz allem herbeiführen. Vor zwei Jahren, in einer ähnlich schlechten Tabellenlage, hatten die damaligen Trainer P. Brovelli und Hans Riesen die Lage erkannt; die Ligazugehörigkeit kann nur noch dank ausgezeichneter konditioneller Verfassung gewahrt werden. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben, denn mit Können und Glück konnten wir die fast aussichtslose Situation noch zu unsern Gunsten drehen.

Diese Saison heisst das heilende Mittel wiederum: Kondition. Das jetzige Spielerkader sollte meines Erachtens stark genug sein, um die ersehnte Wendung herbeizuführen. Es nützt aber alles nichts, wenn wir nicht alle in einer bärenstarken konditionellen Verfassung unsern Gegnern gegenüber gestellt werden.

Der Trainingsbeginn in den ersten Tagen des neuen Jahres sollte deshalb nicht verfehlt werden. Spielerisch können wir unsere Gegner nicht schlagen, das zeigten die vergangenen zwölf Spiele der laufenden Saison. Siege werden sich nur einstellen, wenn wir kräftiger sind als unser Gegenüber. Diese für uns entscheidende Kraft können wir uns aber nicht von einem Tag auf den andern aneignen — die Praxis liefert uns diesbezüglich ja genügend Beispiele — es erfordert einige Zeit, bis sie sich auf dem Spielfeld bemerkbar macht. Diese Zeit besitzen wir nun. Wollen wir die Ligazugehörigkeit noch retten, dürfen wir sie auf keinen Fall ungenützt verstreichen lassen; man bedenke nämlich: *Stillstand bedeutet Rückstand!*

Die restlichen Spiele werden hart sein. Die Gegner werden sofort versuchen uns entscheidend zu distanzieren. Wir haben aber noch die Möglichkeit, uns aus eigener Kraft zu retten. Wir wollen in den restlichen Spielen noch hart geprüft werden. Sind wir nämlich bestens gerüstet, werden uns diese Spiele wirkliche Freude bereiten.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünsche ich allen Klubmitgliedern alles Gute, und möchte bei gleicher Gelegenheit alle Beiträge für das Cluborgan bestens verdanken (!).

Wer
inseriert in diesem Feld?

Täglich frische Fleisch-
und Wurstwaren

Metzgerei H. Riesen

Hauptgeschäft Liebefeld,
Hesstrasse 42, Tel. 63 44 62

Filiale Köniz,
Schwarzenburgstr. 277, Tel. 63 02 05

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



Prima Weine

empfiehlt sich bestens

Familie Rudolf Meyer . Passivmitglied



Telephon 25 56 29

HEIZOL

führend in Qualität

J. KÜNG & Co.

Herrliches
knuspriges Brot
und viele
feine Backwaren
vom

Kernen- beck

Bäckerei-Konditorei
Länggasstrasse 47
vis-à-vis Rest. Schweizerbund
Telephon 031 23 74 23

Zwei vollautomatische
Kegelbahnen

Tea-Room

Restaurant Hecht

Frau Thomi, Seidenweg 5
3012 Bern, Telefon 23 75 50

Metzgerei-Wursterei Pfäffli

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren

Bühlstrasse 35, Tel. 23 10 47

Filiale Schloßstrasse 137
Tel. 45 75 27

† Hermann Hofer

Am 10. November ist unser Hermann Hofer von uns gegangen. Es gibt kein FC Länggässler, der Mändu nicht gekannt hat. Im Jahre 1956 trat er dem FC Länggasse als Spielertrainer bei und füllte dieses Amt bis 1959 aus. Anschliessend liess er sich als Juniorentainer verpflichten, welche Funktion er bis 1965 inne hatte. Bereits 1956 übernahm er zusätzlich den Vorunterricht und leitete diesen bis 1967. Dass er alle diese Ämter in jeder Hinsicht zur vollen Zufriedenheit ausübte, beweisen die Protokolle jeder Hauptversammlung. Mändu wurde immer als Beispiel für alle erwähnt und der Verein konnte sich glücklich schätzen, eine Persönlichkeit wie Ihn zu haben. Mehrere Jahre stellte er sich als Vertreter des Vereins in der Platzkommission zur Verfügung und es kam nicht von ungefähr, dass diese Kommission Ihn gleich zum Sekretär wählte.

Am 8. Juni 1966 gründete der FC Länggasse die Seniorenabteilung. Niemand anders als unser Mändu war Mitinitiant und von Beginn an Seniorenobmann. Er schuf mit seinen Kameraden eigene Statuten und die Seniorenbewegung erlebte einen erfreulichen Aufschwung.

Vor etwas mehr als einem Jahr machte sich ein Leiden bemerkbar, welches im Anfangsstadium zu keinerlei Besorgnis Anlass gab. Bald aber traten Lähmungserscheinungen auf, zuerst in einem Arm, dann im andern und immer mehr schritt die Krankheit mit erschreckendem Tempo vorwärts. Hermann, auch ausserhalb des FC Länggasse an mehreren Orten tätig, so z. B. im Vorstand vom VBAEZ, sah sich gezwungen, sich von den Ämtern langsam zurück zu ziehen. Bei uns legte er das Amt des Seniorenobmannes und den Vorunterricht ab. Zu Seiner, aber auch zu unserer Freude wurde er Senioren-Ehrenobmann, eine Auszeichnung die er mehr als verdient hat. Bei jeder Gelegenheit besuchte er Spiele unserer Mannschaften und wenn auch schon stark gezeichnet, war er nach wie vor mit Leib und Seele dabei. Er geizte nie mit guten Ratschlägen und bis zuletzt machte er immer noch mit.

Am 10. November früh verliessen ihn die Kräfte vollends, nachdem er mit seiner Familie das Wochenende noch in der Lenk verbracht hatte. Ihm und seiner Familie ist ein grosser Leidensweg erspart geblieben. Unfassbar stunden wir am 13. November am Grabe unseres lieben Kameraden Mändu. Was er für uns getan hat bleibt unvergesslich. Seiner lieben Gemahlin, die Ihn während der ganzen Leidenszeit aufopfernd gepflegt und betreut hat, sowie seiner Familie und den Angehörigen sprechen wir unser tiefstes Beileid aus. Lieber Mändu, Du hinterlässt eine schmerzliche Lücke auch in unseren Reihen. Wir werden Deiner immer ehrend gedenken. Leb wohl Mändu, die ewige Ruhe sei Dir gegönnt.

RE

Ein Stück Fussballgeschichte

(Schluss)

Gewiss, die Länge der kurzen Hose mag wechseln wie die Farbe des Hemdes oder der Grad des Spielertemperaments. Das Fundamentale Gewebe jedoch ist das gleiche, ob in Patagonien, in Laos oder am Nordkap. Britische Soldaten, Matrosen und Auswanderer haben das Spiel zu den vier Ecken der Erde getragen, wo es Wurzeln geschlagen hat, eben weil es einfach und doch hinreissend war. Die grundlegende Idee des Spiels ist offen, übersichtlich und objektiv. Es sorgt für ununterbrochene Bewegung. Es bietet ein dauernd wechselndes Schauspiel. Es ist rasant, ein Schauspiel voller Konflikte, Leidenschaft und Schönheit in seinem Ablauf. Hier liegt wohl der Grund dafür, warum es sich so besonders für südliche Temperamente eignet. Fussball ist aber auch Englands sicherster Exportartikel gewesen. Wenn heute so viele andere Nationen besseren Fussball als England spielen, so ist dies vielleicht das grösste Kompliment für die Engländer. Denn jahrzehntelang sind englische Trainer in der ganzen Welt für den Fussball tätig gewesen.

Die technische Evolution des Fussballs zeigt einen allmählichen Wechsel von der Anriffs- zur Verteidigungstaktik. Die Augenscheinlichsten Veränderungen fanden zwischen 1863 und 1883 statt, als die ursprüngliche Aufstellung von neun Stürmern und zwei Verteidigern sich allmählich auszugleichen begann: Im Jahre 1863 gab es acht Stürmer, zwei Verteidiger und einen Torwart, 1870 sieben Stürmer und einen weiteren Verteidiger; fünf Jahre später wurde der Sturm auf sechs Spieler reduziert und die Verteidigung langsam aufgespalten, bis die Universität Cambridge 1883 jene Formierung ausprobierte, die heute zum Standard geworden ist. Aber selbst in diesem Jahrhundert ist der wechselseitige Kampf zwischen Angriffs- und Verteidigungstaktik nie zum Stillstand gelangt, so dass heute zwei hervorragende Vorstellungen vorherrschen, wie man Fussball spielen muss, um Weltmeister zu werden: Die Maximalverwendung des Balls (die englische Methode) und der Maximaleinsatz des Spielers (die lateinische Spielinterpretation). Der

NOVELTY

Länggassestrasse 12

**Ihr Geschäft
für Damen- und
Herrenkleider**

Begni + Co. Isolierungen

Bern, Brunnmattstrasse 92, Telefon 45 83 88

Wir empfehlen uns
für Isolierungen von
Warmwasserheizungen, Boilern
Kaltwasser und Dampfleitungen
Dampfkesseln
Kühl- und Gefrieranlagen
30 jährige Berufserfahrung

Zusammenprall dieser beiden grundverschiedenen Auffassungen erlaubt sehr starke Abwandlungsmöglichkeiten. Das Spiel, wie es gewöhnlich ausserhalb Englands gepflegt wird, ist eine künstlerische Darbietung eines wissenschaftlich durchforschten Ballspiels, aus dem die englische Vorliebe für harte Schulter und Frontalangriffe möglichst eliminiert worden ist, so dass der englische Stil sehr oft als grob bezeichnet wird. Andererseits sind die Briten davon überzeugt, dass ihr weniger beweglicher, aber soliderer Stil für alle Spielbedingungen ausdauernder ist.

Ueber hundert Jahre Fussball. Das bedeutet gleichzeitig den Triumph des Sportes, einer Weltanschauung, die sich bemüht, Brücken zu schlagen und das Trennende unter den Menschen für 90 Spielminuten zu vergessen. Als Sir John Hunt vor fünfzehn Jahren den Mount Everest bestieg, lauschte seine Klettergruppe dem Pokalspiel in einer Höhe von 5500 m. Es scheint, dass der Fussball in diesen Jahren nicht nur an Breite und Tiefe gewonnen hat, sondern auch an Höhe und Grösse.

(Dem «Bund» entnommen)

La Ticinese M. BOLLA

Mittelstrasse 70 Telephon 23 28 40

Tessiner und italienische Spezialitäten. Comestibles

Eptinger

Die herrlichen Durstlöscher

Pepita

Grapefruit

Mineralquelle Eptingen AG

Aufruf der Kassiererin

Die wenigen Mitglieder, die die Beiträge noch nicht beglichen haben, werden gebeten dies noch vor Jahresende nachzuholen. Die Arbeit der Kassiererin wird dadurch um einiges erleichtert!

Weihnachtszeit - Zeit der Einkäufe

Mit der nahenden Weihnachtszeit beginnt auch die Zeit der Einkäufe. Ihr Nervenzentrum muss eine Zerreißprobe bestehen. Ungefähr so wird es Ihnen ergehen: Sie suchen krampfhaft einen Parkplatz und kollidieren dabei fast mit dem Tram; da Sie leider nicht der einzige Einkäufer sind werden Sie in den Geschäften, auf den Strassen und in den Lauben von der Seite, von vorne und von hinten immer wieder geschubbt, den gesuchten Artikel finden Sie nicht er ist bereits ausverkauft, Sie werden «staubig». Sie wollen sich bei einem Getränk erfrischen und merken plötzlich, dass Ihnen unterwegs der Geldbeutel gestohlen wurde. Amokartig laufend verlassen Sie die Gaststätte und erreichen wieder Ihren Wagen ... mit einem Bussenzettel unter dem Scheibenwischer.

Dies alles können Sie umgehen, wenn Sie von vornherein unsere Inserenten besuchen. Parkplätze stehen in der Nähe zur Verfügung es herrscht kein Gedränge, sie finden eine reiche Auswahl und abends sind Sie fast sicher noch stolzer Besitzer der Geldbörse. Berücksichtigt aus diesen Gründen unsere Inserenten!

1970

Als momentan suspendierter Spielführer möchte ich für 1970 allen Schiedsrichtern folgenden Leitspruch mitgeben:

- Die Kunst des Schiedsrichters und der offiziellen Spielinspizienten liegt vor allem darin, das Erlaubte gewähren zu lassen und nicht nach dem Gefühl zu entscheiden.

Werner Graf

Kartengrüsse

W. Werthmüller und Guido danken beide für die erhaltenen Pakete in der Rekrutenschule. Sie grüssen uns aus der Lenk, bzw. aus La Punt im Engadin. Besten Dank.

Autocar-Reisen im In- und Ausland, Vereinsausflüge, Hochzeitsfahrten

Wir stehen Ihnen mit interessanten Vorschlägen zur Verfügung

Umzüge, Transporte

prompt, sorgfältig, preiswürdig



Länggasstr. 85 Bern Tel. 031 233313

fasel+brunner
Spenglerei und sanitäre Installationen

Waffenweg 5, Bern
Telefon 42 44 52

**Rasch
preiswert
zuverlässig**

empfiehlt
sich
bestens
für
gepflegte
Ware

Molkerei Mosimann

MM

Frau E. Mosimann
Seldenweg 4

Dr. MAX MOSIMANN

Apotheker
Brückfeldapotheke
Neubrücksstrasse 73
Telephon 23 21 02

empfiehlt sich bestens
Prompter Botendienst

Hans Aeschbach, Bern
Länggassstr. 40, Tel. 23 56 61



Goldmedaille „HOSPE“

**WEINE UND
KOLONIALWAREN**

immer vorteilhaft bei

G. Barisi-Godio

Gesellschaftsstrasse 70
Telephon 23 59 30

KOHLN • HEIZOEL • HOLZ

SCHNEIDER & RINDLISBACHER AG.

Tel. 22 11 91

Christoffelgasse 3

Kormann und Scheidegger

**ELEKTRO
FACHGESCHÄFT**

BERN, Freiestrasse 33
Telefon 23 47 68

AZ

3000 Bern 16

2. Hrn. Sollberger Hermann
 Zähringerstrasse 59
 3012 B e r n



Der Sportler kauft im Sportgeschäft!

Christen & Co. AG., Sportabteilung

Max Eiselin, Sportgeschäft

Gebr. Loeb AG., Sportabteilung

Ryfflihof, Sportabteilung

Universal-Sport

D. Vaucher, Sportgeschäft

Marktgasse 28

Gerechtigkeitsgasse 78

Spitalgasse 47

Aarberggasse 53

Zeughausgasse 9

Theaterplatz 3

Marktgasse 40

Tel. 22 56 11

Tel. 22 16 22

Tel. 22 73 21

Tel. 22 42 11

Tel. 22 78 62

Tel. 22 22 34

Tel. 22 22 36



Nach dem Match ein herrliches

Schlossbräu Reichenbach

Im Stammlokal Rest. Schweizerbund

Restaurant
Schweizerbund

Klublokal

des FC. Länggasse

Fam. René Eichenberger

Länggassstrasse 44

Telefon 23 30 82

Säli für Familienanlässe